

# Wohlbehagen an den Bergen

**RADSPORT** Die Solingerin Verena Weiser blickt auf eine Super-Saison im Röltgen-Trikot zurück.

Von Jürgen König

Als das Röltgen-Cycling-Team im Frühjahr 2010 zu seiner Fahrer-Präsentation nach Merscheid gebeten hatte, lagen große Pläne und viele Aufgaben vor den Solingern. Auch bei den Damen, denen ihre erste Saison bei den Lizenz-Rennen bevorstand – mit Verena Weiser als eine der Säulen. Die Solingerin blickt heute mit größter Zufriedenheit auf das Premieren-Jahr zurück: „Das Team hat einige Siege herausfahren können. Und meine persönlichen Erwartungen wurden mehr als erfüllt.“

„Dieses Sechs-Tage-Rennen hat einfach unheimlich viel Spaß gemacht.“

Verena Weiser zum Giro delle Dolomiti



Ob Dolomiten oder die heimische Lieblingsstrecke über Klingering, Witzhelden und Glüder – Steigungen verderben Verena Weiser nicht die gute Laune am Radsport. Fotos (2): privat

Es dauert im Gespräch mit der Lehrerin nicht lange, bis klar ist, wo ihre Vorlieben liegen: am Berg. Dort, wo viele Radsportler – ob Profis oder „Jedermann“ – an ihre Grenzen stoßen –, setzt bei Verena Weiser ein hohes Maß an Wohlbehagen ein. „Viel Leistung in Relation zum geringen Körpergewicht“ lautet das Erfolgsrezept für ihren Status als sehr gute Bergfaherin. „Ich liebe es, die Berge hochzufahren. Ich habe ein klares Ziel vor Augen, kenne die Länge sowie die Höhe des Berges und kann dann alles geben.“ Entsprechend lang ist ihre Liste an Top-Resultaten bei den Konkurrenzen mit erheblichen Anstiegen. Und auch die Dolomiten können ihr nicht wirklich einen Schrecken einjagen. „Dieses Sechs-Tage-Rennen hat einfach unheimlich viel Spaß gemacht“, urteilt die 31-Jährige voller Freude über den „Giro delle Dolomiti“, der für andere durchaus eine Schinderei darstellen kann. Zu den guten Erinnerungen an diese Veranstaltung zählt aber auch das Wiedersehen mit Sportlern, mit denen Verena Weiser schon die Viking-Tour in Norwegen bestritten hatte.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der German Cycling Cup, auch wenn das „gelbe Trikot“ der

Gesamt-Führenden verwehrt blieb. „Ich bin Rund um Köln zu Beginn nicht mitgefahren, diese Punkte haben mir dann die ganze Saison gefehlt.“ Man könnte meinen, das Röltgen-Ass sei schon von Kinderbeinen an auf zwei Rädern zuhause.

## Durchbruch auf dem Nürburgring

Doch erst 2006 lernte sie an der Seite ihres schon immer Rennrad-begeisterten Ehemanns die Sportart richtig aktiv kennen. Nach einer dreimonatigen Fahrrad-Reise durch Neuseeland und Australien war Weiser unheimlich fit, der Pokal bei einem Rad-Marathon stellte kurz darauf die erste „Beute“ und den Startschuss zur Karriere im Radsport dar. Rang drei beim ersten „richtigen Rennen“ auf dem Nürburgring im Jahr 2008 war eine weitere Station, über Velo Solingen ging es schließlich zum Röltgen-Cycling-Team, das in der Klingensteinadt an alte Traditionen im Team-Rennsport anknüpft. Das Gruppengefühl ist für Verena Weiser ein durchaus wichtiger Aspekt: „Wir verstehen uns alle gut und unterstützen uns gegenseitig. Besonders viel Spaß macht für mich ein Mannschafts-Zeitfahren.“

## ■ VERENA WEISER

**ALTER** 31 Jahre

**FAMILIENSTAND** verheiratet

**BERUF** Lehrerin am Mildred-Scheel-Berufskolleg in Solingen

**HOBBYS** Rennrad fahren, Mountainbike,

laufen, Ski-langlauf, generell Sport treiben, reisen, Natur erleben, lesen



**SPORTLICHE ERFOLGE** 1. Rad am Ring (150 km), 1. Velo Tour Frankfurt (103), 1. Platz Tour d'Energy (82 km); 3. German Cycling Cup (drei Siege, drei dritte Plätze, ein fünfter Rang); 2. Giro delle Dolomiti (vier Erfolge, zwei zweite Plätze); 2.

Viking-Tour in Norwegen; Bergzeitfahren: 2. Schauinslandkönig Freiburg (800 Höhenmeter - 11,5 km), 1. Canyon Granfondo, 1. Prolog Göttingen

Das gute Miteinander – das sich auch auf die Röltgen-Männer überträgt – spiegelt sich in mehreren Treffen pro Jahr in Solingen wider. Trainer Manfred Markenbeck sorgt für das Drumherum von der Anmeldung bis zur Renntaktik, was bei Verena Weiser auch 2011 greifen soll. Dann geht es im durch einen zusätzlichen Sponsor aufgewerteten Citec-Röltgen-Team an den

Start. „Ich möchte meine Qualitäten am Berg ausbauen und meine Schwächen bei den Abfahrten reduzieren“, legt sie ihren Schwerpunkt auf Berg-Zeitfahren. Aber auch ein 150-Kilometer-Rennen am Nürburgring bereitet keine Sorgenfalten. Wie auch, wenn die Berge in der Vorbereitung Col de la Madeleine, Col du Galibier oder Alpe d'Huez heißen?

## WOCHENENDE

### FUSSBALL

**Solinger Hallen-Masters** des FC Britannia: Kreisliga-Turnier (Sa., ab 9.30 Uhr), Masters-Turnier (Sa., 14 bis 19.30 Uhr), Jugendturniere: Bambini (So., ab 9 Uhr), F-Junioren (So., ab 11 Uhr), E-Junioren (So., 14 Uhr bis 18 Uhr, jeweils Klingenhalle)

**A-Junioren-Hallen-Turnier** „Masters 2“ der SG Vatanpor (Sa., 15 bis 21 Uhr, Sporthalle Kannenhof)

**Jugend-Turniere** beim Sportring Hörscheid-Widdert für E-2- und E-3-Junioren (Sa., ab 9.30 Uhr), E-1-Junioren (Sa., ab 14 Uhr), F-Junioren (So., ab 9.30 Uhr) und C-Junioren um den Joachim-Paashaus-Gedächtnis-Pokal (So., 13 Uhr, jeweils Sporthalle Wittkulle)

### HANDBALL

**3. Liga:** Leichlinger TV - TSG Hatten-Sandkrug (Sa., 19.30 Uhr, Am Hammer)

**Frauen, Deutscher Pokal, 3. Runde:** HSV Gräfrath - SV Allensbach (heute, 20 Uhr, Klingenhalle)

**3. Liga:** HSV Gräfrath - TB Wülfrath (So., 17 Uhr, ADS)

**Männliche Jugend, Regionalliga:** Ohliger TV - HSC Eintracht Recklinghausen (So., 15 Uhr, OTV-Halle)

### SCHACH

**NRW-Klasse:** SG Solingen 3 - SG Bochum 2 (So., 11 Uhr, Schachzentrum Birkerstraße)

**Verbandsliga:** Turm Kamp-Lintfort - SG Solingen 4 (So., 10 Uhr)

**1. Bezirksliga:** SG Solingen 5 - BSW Wuppertal 3, SG Solingen 6 - SC Solingen 1928 2 (jeweils So., 10 Uhr, Schachzentrum Birkerstraße), SF Vonkeln 2 - SC Solingen 1924 (So., 10 Uhr)

### SPORTKEGELN

**Niederrheinliga:** Blau-Weiß Solingen - SK Heiligenhaus 2 (Sa., 14 Uhr, Kegelhalle am Schmalzgraben)

**Bezirksliga:** Blau-Weiß Solingen 2 - SKV Rees 2 (So., 10 Uhr), Blau-Weiß Solingen 3 - KV Wülfrath (So., 13 Uhr, jeweils Kegelhalle am Schmalzgraben)

**Wichtige Ergebnisse aktuell:** [www.solinger-tageblatt.de](http://www.solinger-tageblatt.de)

### HANDBALL

## BHC-Fan-Bus nach Saarlouis



Dürfen die Fans des Bergischen HC bald auf einen gelungenen Meisterschafts-Neustart blicken? Das erste Auswärtsspiel führt den Handball-Zweitligisten am 12. Februar zur HG Saarlouis – die Stadtgarten-Halle gilt als heißes Pflaster. Der BHC setzt einen Fan-Bus ein, der wegen eines mehrstündigen Abstechers nach Luxemburg schon um 7 Uhr von der Klingenhalle aus startet. Informationen und Anmeldungen bei Wolfgang Mix: 0173/263 83 89.

## SPORT-MIX

### A-Jugend-Titel für Humboldt

Im Schulsport des A-Jugend-Volleyballs besiegten die Mädchen des Humboldtgymnasiums in eigener Halle das Gymnasium Schwertstraße in zwei Sätzen mit 25:14 und 25:7. Das Spiel bei der männlichen B-Jugend zwischen Geschwister-Scholl-Gesamtschule und Albert-Schweitzer-Realschule findet am 13. Januar in der Turnhalle Querstraße statt. Die FALS-B-Mädchen wurden kampflös Stadtmeister. Im Schach siegten gleich drei Teams ohne Einsatz: das August-Dicke-Gymnasium bei der A- und B-Jugend sowie die Friedrich-Albert-Lange in der D-Jugend. *bro.*

# Ordentliche Generalprobe

**HANDBALL** HSV hält im Test gut mit – heute Pokal gegen Zweitligist.

Heute ab 20 Uhr möchte der Drittliga-Zweite HSV Gräfrath im Deutschen Pokal die Runde der letzten 16 erreichen – zu Gast in der Klingenhalle ist Süd-Zweitligist SV Allensbach.

Die Generalprobe gegen den Zweitligisten Tus Lintfort verlief ordentlich. 30:24 (14:11) gewann das Schlusslicht der Nordstaffel mit der 13fachen Torschützin Eefje Huisjmans, die einst in Solingen aktiven Schwestern Vanessa (3) und Felicia Idelberger (2) waren ebenfalls beteiligt. „Wir haben gut mitgehalten, in der 52. Minute stand es 23:25“, sagte Trainerin Michaela Buchheim, die auf die immer noch nicht gesunde Spielmacherin Leonie Huckenbeck und Rechtsaußen Angela Wiebusch (Dienst) verzichten musste. Im Aufbau machte Petra Kamphausen einen guten Job, Claudia Michalik aus der

zweiten Mannschaft fügte sich auf Rechtsaußen prima ein. Beste Gräfratherin war aber Haupttor-schützin Annika Wohlfromm (9).

Vor dem gestrigen Abschluss-training stand eine Videoanalyse des Allenbacher 25:22-Erfolges im Oktober beim SC Riesa an. Buchheim schätzt, dass der heutige Gegner stärker ist als Lintfort. Besser laufen muss vor allem die Rückzugphase. Buchheim: „Immer wenn Lintfort die erste oder zweite Welle gespielt hat, hatten wir Probleme. Wir haben zu spät reagiert.“ Überdies erwischte die in der 3. Liga mit einem furiosen Achter-Schnitt zumeist überragende Lisa Nettersheim noch nicht gut drauf: Sie traf nur zweimal. *lc*

83-118  
07SPO09HSV  
338u / F38